



Frauenarbeit im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Synodenbericht 2020 der Pfarrerin Martina Gerlach

Ansatz und Ziel der theologischen Arbeit in der Frauenarbeit im Kirchenkreis

Gladbeck-Bottrop-Dorsten ist es, Frauen zu fördern und zu unterstützen, sich als Subjekte der Theologie zu begreifen und Theologie mitzugestalten und zusammen mit ihnen auch nach neuen Formen gelebter Spiritualität zu suchen.

Seit gut einem Jahr (März 2020) leben wir in und mit der Corona-Pandemie.

Die Gemeindehäuser sind geschlossen. Gruppen können sich nicht treffen.

Das ist für Frauen in den **Frauenhilfen** der Gemeinden nicht einfach. Sie leben von und mit ihren regelmäßig stattfindenden gemeinschaftlichen Treffen.

Die Leiterinnen kümmern sich um ihre Frauen. In manchen Frauenhilfen haben sich Telefonketten unter den Frauen etabliert. Sie bleiben verbunden und unterstützen sich gegenseitig.

Der **Landesverband der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.** in Soest schickt monatlich Andachten an ihre Mitglieder.

Die **Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer** schicken **Weihnachts- und Ostergrüße** an die Frauen der Frauenhilfe in ihrer Gemeinde.

Wir – **Vorstand des Bezirksverbandes Gladbeck-Bottrop-Dorsten der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.**: Gudrun Winkel, Dorsten;

Christa Müller, Bottrop; Ute Scharf, Dorsten; Pfrin Martina Gerlach – haben in der **Advents- und Weihnachtszeit** im letzten Jahr einen **Gruß** mit einer von Gudrun Winkel gegossenen Kerze den **25 Leiterinnen** in Gladbeck, Bottrop und Dorsten ins bzw. ans Haus gebracht.

Seit Jahren gibt es im Bezirksverband Gladbeck-Bottrop-Dorsten die Tradition, dass wir uns und das neue Jahr mit einem Gottedienst zur Jahreslosung begrüßen.

Das war in diesem Jahr aus pandemischen Gründen nicht möglich.

So haben wir im **Februar** eine **Jahreslosungskarte** „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Ich stärke dich, ja, ich helfe dir.“ (Jes 41,10) **mit einer ersten Primel** und **Informationen zum Weltgebetstag** der Frauen aus Vanuatu mit dem Motto „Worauf bauen wir?“ am 05.03.2021 an alle verteilt.

Diese vorbeigebrachten Grüße wurden dankbar angenommen und es hat auch bei der ein oder anderen zu einem längeren Gespräch vor der Haustür oder bei einem Kaffee am Esstisch mit Abstand geführt.

Ende Mai wird wieder ein **Gruß** an alle verteilt **mit den Einwählenden zu einer Telefonkonferenz am 14.06.**, der Termin, an dem wir uns im Bezirksverband um 15.30h im Eigen in Bottrop treffen würden ... uns aber jetzt, wenn wir wollen und uns eingewählt haben, mit den anderen austauschen können über unser Leben und unsere Erfahrungen in den verschiedenen Frauenhilfen in Gladbeck, Bottrop und Dorsten in der Corona-Zeit ...



Frauenarbeit im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Digital mit den Formaten Zoom oder Big Blue Button in den Frauenhilfen zu arbeiten, ist vereinzelt, aber nicht für alle möglich.

So haben wir das Format der Telefonkonferenz gewählt – Telefon hat jede, aber Kenntnis und Vertrauen in das Umgehen mit Notebook, Tablet, PC haben nur wenige ...

Die **Kreissynode hat im September 2020** den **Frauenausschuss** neu gewählt: **Roswitha Dittmer, Bottrop; Pfrin Martina Gerlach, Gladbeck; Ursel Leibold, Bottrop; Elke Lenz, Gladbeck; Beate Stephan, Bottrop; Gudrun Winkel, Dorsten; Marlies Witte, Gladbeck.**

Wir haben uns bis jetzt weder präsentisch, noch online gesehen, nur telefoniert.

Am **29.08.2021** werden die **Frauen** in einem **Gottesdienst durch Superintendent Steffen Riesenberg in ihr Amt eingeführt** und denjenigen, die ihre z.T. jahrzehntelange Mitarbeit im Frauenausschuss beenden, wird an diesem Ort noch einmal offiziell gedankt.

Pfrin Martina Gerlach macht seit einigen Jahren in einem Team Erfahrung mit dem Handauflegen in St. Petri in Dortmund.

Das Angebot **„Heilsames Berühren durch Handauflegen“ in der Offenen Kirche St. Petri in Dortmund ist pandemiebedingt seit März 2020 nicht möglich.**

Das Handauflegen ist eine alte spirituelle Heilweise, die in verschiedenen Traditionen zu finden ist und den ganzen Menschen mit Körper, Geist und Seele einbezieht.

Jesus heilte oft Menschen, indem er sie mit seinen Händen berührte und sich berühren ließ. In der Urkirche gehörte das Heilen durch Handauflegen zum unübersehbaren Teil der Botschaft und war gängige Praxis.

Das Handauflegen ist eine Kostbarkeit und öffnet uns für die göttliche Heilkraft, die auf verschiedenen Ebenen in uns und anderen wirken kann.

Gebet und Meditation sind unverzichtbar, wenn wir anderen Menschen die Hände auflegen. Unsere Erfahrung ist, dass schon eine feine Berührung mit den Händen enorm wirken kann, wohltuend, lösend, reinigend.

Das Handauflegen -Team von 12 Frauen trifft sich seit November 2020 am zweiten Dienstag im Monat online.

Eine, die ihre Fortbildung im Herzensgebet, der *via cordis* im Kloster Wennigsen abgeschlossen hat, führt uns durch eine Meditation und andere, die geschult sind und das Jahrestraining zum Handauflegen in der OPEN HANDS- Schule, begründet von Anne Höfler, absolviert haben, leiten an zum Handauflegen bei sich selbst.

So bleiben wir im regelmässigen Austausch und in der Praxis.



Frauenarbeit im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Das von der Landessynode 2020 verabschiedete „**Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**“ ist am **1. März 2021 in Kraft getreten**.

Das Leitungsorgan des Kirchenkreises ist rechtlich verantwortlich für die Umsetzung des Gesetzes.

Die Gemeinden machen sich im Moment vertraut mit diesem Gesetz und weitere Schritte, die **Schulung von MultiplikatorInnen** „Hinschauen – Helfen – Handeln“ und die Arbeit an der Erstellung eines Schutzkonzeptes für den Kirchenkreis werden folgen.

Die **Erstellung** eines **Zeitplans zur Erarbeitung** eines **Schutzkonzeptes** soll bis mindestens **20.06.2022** erfolgen.

Und bis **31.03.2024** soll das **Schutzkonzept** für den Kirchenkreis **beschlossen** sein.

Martina Gerlach